

DVPB Herbsttagung**Soll politische Bildung Haltungen vermitteln? Zur Kontroverse um politische Erziehung.**

1. Es ist Zeit, neu über eine Erziehung zur Demokratie nachzudenken. In Zeiten der Demokratiegefährdung ist staatliche Neutralität kein Teil der Lösung sondern Teil des Problems!
2. Zwischen 1945 und 1950 gab es einen breiten Konsens bezogen auf die grundlegende Erneuerung der politischen Strukturen und der politischen Erziehung, der seinen Niederschlag in Grundgesetz und Länderverfassungen fand (siehe Art. 7 und 11 Landesverfassung NRW). Der Verfassungsanspruch der politischen Erziehung wurde aber in einem parteiübergreifenden Konsens bis heute nicht bzw. nicht umfassend umgesetzt. Dies sollte sich ändern!
3. Der Verzicht auf den Erziehungsbegriff ist bedingt durch die historische Belastung durch NS-Erziehung und DDR Staatspädagogik, hängt aber auch mit der Diskreditierung von Erziehung und der Idealisierung von Bildung durch Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik zusammen.
4. Erziehung heute ist trotz der antinomischen Grundstruktur einer „advokatorischen Beziehung“ (Brumlik) ein Dialogangebot zur Aushandlung von Individualitäts- und Anpassungserwartungen. Die Erzieherposition muss aber die Intentionalität einer demokratischen Erziehung teilen und darauf vorbereitet sein. Nötig ist eine Balance von Affirmation und Kritik (demokratischem Fundamentum, dem Nicht-Verhandelbaren und dem stetigen Bemühen um weitere Demokratisierung) und eine Balance von politischer Bildung und politischer Erziehung.
5. In der Tradition von Adorno, Honneth u.a. können folgende Schwerpunkte politischer Erziehung entwickelt werden:
 - Demokratische politische Identität, Bereitschaft für eine aktive Bürgerschaft, Verantwortung und Engagement (Menschenrechte, Frieden, Ökologie...)
 - Personale Kompetenz: Selbstreflexion, Subjektstärkung, Widerstandsfähigkeit
 - Soziale Kompetenz: Perspektivübernahme, Empathie, Anerkennung, Solidarität, Kooperation und Kollaboration
 - Ambiguitätstoleranz, Konfliktfähigkeit, Streitkultur, Fairness
 - Emotionssensibilität (Farah Dustdar, Ute Frevert, Annette Petri)
6. Jede Schule ist Demokratieschule!
Jede Schule ist Schule ohne Rassismus!
Jede Lehrkraft ist Demokratielehrkraft!
Wir brauchen ein demokratisches Fundamentum in allen Phasen der Lehrerbildung!

Stiller, Edwin (2017): "Nichts gelernt nach 1945? Welchen Einfluss auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis soll der Staat nehmen? - Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1989. Ein Phoenix Arbeitsheft, Paderborn: Schöningh

Stiller, Edwin & Dorlöchter, Heinz (2017): Dialogische Fachdidaktik Pädagogik, Paderborn: Schöningh

(Die ausführliche Fassung des Vortrags erscheint 2019 in einem Tagungsband)